INHALT

Vorwort 7

1. Vor der Einberufung 9
2. Ausbildung in Wittenberg und ab zum I-Trupp 13
3. Auf dem Weg nach Moskau 1941 21
4. Bei der neuen Instandsetzungs-Staffel 27
5. Rückzug aus der Moskauer Gegend 39
6. In Frankreich zur „Auffrischung“ 45
7. Urlaub im Juli 1942 und die ersten Liebesbriefe 51
8. Urlaub im Oktober 1942 85
9. Verlegung nach Südfrankreich 93
10. Die 7. Panzer-Division erreicht das Ziel Stalingrad nicht 101
11. Rückzug mit Pausen 109
12. Einsatz bei Belgorod und chaotische Rückzugsphasen 115
13. Dritter Urlaub im November 1943 127
14. Krank geschrieben, Alkohol und „Kultur“ 131
15. Trubel zu Jahresbeginn 1944; Freiheiten als Kradfahrer 137
16. In Rumänien über die Karpaten im Schneesturm 145

17. Zurück bei der 7. Panzer-Division, Panzerlehrgang, Sport und Kultur 153

18. Russisches Flugblatt und Transport per Bahn 169

19. Im Gebiet von Litauen und Ostpreußen 173

20. Jahreswechsel 1944/45, von Ostpreußen bis nahe Warschau 189

21. Fluchtartiger Aufbruch bis Gotenhafen, bei mir ein „Glücksengel“ 197

22. Flucht über die Ostsee bis Dänemark und zurück bis Putlos (Holstein) 211

23. Entscheidung im April 1945: Nicht nach Berlin! 217

24. Ein „Schatz“ rettet uns vorm Verhungern 223

25. Auf der Ami-Seite der Elbe gefangen, aber Frechheit siegt 227

26. Erneut Glück: Landkarten-Fund für den Heimweg 231

Nachwort 239

Abbildungsverzeichnis 241

Personenregister 243